

Islam. – Planet Schule¹

1 Impuls

Drei Beispiele muslimischen Glaubens:

- (1) Das Fastengebot im Islam gilt nur für die Erwachsenen, aber dieses Jahr macht auch Mustafa mit - zum ersten Mal.
- (2) Die Archäologiestudentin Jasmin findet die "Schahada", das muslimische Glaubensbekenntnis, und erfährt eine Menge über die Geschichte des Islam.
- (3) Ebru Shikh Ahmad ist Karatemeisterin. Weil sie Muslimin ist, durfte sie als junges Mädchen nicht im Verein schwimmen. Sie erzählt davon, wie der Islam ihr Leben beeinflusst hat und welche Rolle die Religion in ihrem Alltag spielt.

Dauer: 29:18min

<https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=7400>

2 Der Islam in zehn Kapiteln:

2.1 Essen vor Sonnenaufgang

Mustafa ist Moslem. Heute steht er ganz früh auf, denn es ist Ramadan. Von Sonnenaufgang an darf dann weder gegessen noch getrunken werden. Darum gibt es noch vor Sonnenaufgang ein deftiges Frühstück. Das Fastengebot gilt nur für die Erwachsenen, aber dieses Jahr macht auch Mustafa mit - zum ersten Mal.

¹ <https://www.fundgrube-religionsunterricht.de/materialfundus-fuer-themen-im-religionsunterricht>

2.2 Moscheebesuch

Es ist Samstag und Mustafa macht sich fertig, um in die Moschee zu gehen. Dazu gehört auch, dass er sich nach bestimmten Regeln wäscht. Samstags ist in der Moschee Koranunterricht. Mustafa lernt dort, den in arabisch verfassten Koran zu lesen.

2.3 Ein ganzer Tag ohne Essen und Trinken

Mustafa spielt Fußball mit seinen Freunden. Jetzt fällt es ihm besonders schwer, nichts zu trinken. Wieder zu Hause betet er das Nachmittagsgebet - eines von fünf Gebeten am Tag. Erst als die Sonne untergegangen ist, wird wieder gegessen.

2.4 Ende der Fastenzeit

Das Ende des Ramadan ist ein Fest der ganzen Familie. Jeder besucht jeden und in vielen Familien bekommen die Kinder Geschenke. Für Mustafa ist es ein besonders schönes Ramadanfest. Er ist stolz, dass er wie die Erwachsenen gefastet hat.

2.5 Ein Blatt mit arabischen Schriftzeichen

Die Archäologie Studentin Jasmin findet in der Bibliothek ein Blatt Papier mit merkwürdigen Schriftzeichen. Es steckte in einem mittelalterlichen Buch. Sie findet heraus, dass es arabische Schriftzeichen sind. Es ist die Schahada, das muslimische Glaubensbekenntnis.

2.6 Wie kam die Schahada in das Buch?

Mit ihrem Professor macht sich Jasmin auf die Suche, das Rätsel zu lösen. Sie erfährt dabei, wie Mohammed zum Propheten wurde und wie sich der Islam binnen kurzer Zeit ausbreitete. Das Fundstück von Jasmin hat wahrscheinlich ein

muslimischer Übersetzer in das lateinische Buch gelegt. Aber was hat die Schahada zu bedeuten?

2.7 Die fünf Säulen des Islam

Hamid, ein gläubiger Moslem, erklärt Jasmin die fünf Säulen des Islam. Die Schahada ist die erste Säule. Das tägliche Gebet, Fasten, eine Pilgerreise nach Mekka und Hilfe für Arme sind die weiteren Säulen des Islam.

2.8 Die Karatemeisterin und Schüler:innen

Ebru Shikh Ahmed ist eine echte Kämpferin - dreimal schon war sie Karate-Europameisterin. Beim Training mit ihren Schülern will sie vor allem den Mädchen Mut machen, sich körperlich durchzusetzen.

2.9 Der strenge Vater

Auch Ebrus Mann Ismael ist Moslem. Allerdings stammt er nicht aus der Türkei, sondern aus Israel. Deshalb war Ebrus Vater dagegen, als Ebru Ismael heiraten wollte. Alle Überredungsversuche halfen nicht. Die Hochzeit fand schließlich ohne Ebrus Eltern statt.

2.10 Die Rolle des Glaubens

Ebru will ihren Glauben auch an ihren Sohn weitergeben. Auch deshalb hat sie ihm den Namen Jasin gegeben, ein Name aus dem Koran. Ebru ist überzeugt: Wahrer Glaube schützt davor, etwas Böses zu tun. So einen Glauben will sie auch ihren Kindern weitergeben.

Dauer: 29:18

<https://www.youtube.com/watch?v=laODUanAE5s>